

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 26

Rubrik: Wochengedicht von Ulrich Weber : Taucherferien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Taucherferien

Von Ulrich Weber

Der Herr Direktor Wilhelm Stiebes,
der Leiter eines Grossbetriebes,
flog in den Ferien weg von da,
sehr weit hinab nach Afrika.

Zusammen mit dem Sohne Tobi
oblag er dort dem Tiefsee-Hobby.
Die Taucherei war wunderbar,
das Meer ganz lupenrein und klar.

Und einmal, als er wieder tauchte,
am Meeresboden etwas «rauchte».
Das fand Herr Stiebes eine Wucht,
er tauchte eifrig in der Bucht.

Das Abenteuer war das grösste.
Doch als die Haut sich von ihm löste,
und auch am Sohn in Fetzen hing,
die Sache ihm ans Leben ging.

Man fand dann unter Wasser Fässer,
und jetzt verstand er alles besser:
Hier lag, was einst im Grossbetrieb
zu Hause lange liegenblieb.

Spricht von den Ferien jetzt Herr Stiebes,
dann sagt er meistens nicht sehr Liebes.